



Die frisch zertifizierten ehrenamtlichen geistlichen Begleiter mit Kursleitung und Pfarrrer Rolf-Peter Cremer (Mitte). Foto: Andrea Thomas

# Dem Glauben ein Gesicht geben

KAB bildet ehrenamtliche geistliche Begleiter aus

Von Andrea Thomas

**„Wo zwei oder drei...“: In diesem Kirchenlied spiegelt sich, wie die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) Kirche definiert: als Gemeinschaft, präsent mitten unter den Menschen. Was lag da näher, als auch Ehrenamtlichen die geistliche Verbandsleitung zuzutrauen?**

Vor einem Jahr haben sich 15 Frauen und Männer in einem ersten gemeinsamen Kurs der KAB-Diözesanverbände Aachen, Essen und Köln unter dem Motto „Dem Glauben ein Gesicht geben“ gemeinsam auf den Weg gemacht.

An fünf Kurs-Wochenenden in Herzogenrath, Günne und Köln ging es dabei unter anderem um die Quellen des Glaubens, den eigenen Glaubensweg, darum, wie wir Kirche sehen und wie sie sich selbst sieht, um sozialen Katholizismus und thematische Schwerpunkte der KAB, aber auch um ganz praktisches Rüstzeug, wie Methoden und Formen des „lebendigen Evangeliums“.

„Besonders eindrucksvoll für uns alle war eine mystagogische Kirchenraumerschließung, die wir in St. Josef in

Herzogenrath-Straß hatten“, berichtet Pfarrrer Ralf Linnartz, KAB-Diözesanpräses Bistum Aachen, der den Kurs gemeinsam mit Diakon Jürgen Haberl (Bistum Essen) und Christiane Weiser (Bistum Köln) geleitet hat. Es sei eine intensive gemeinsame Reise gewesen.

## Gottes Herz für andere spürbar machen

Die endete nun mit einem Gottesdienst auf Augenhöhe (alle in einem Kreis um den Altar) in der Kapelle des Herzogenrather Nell-Breuning-Hauses, bei dem die Teilnehmer ihre Zertifikate erhielten. Mit dem Kurs feierte dies Pfarrrer Rolf-Peter Cremer als Vertreter der Bistumsleitung. Sie alle seien durch Taufe und Firmung (die einer der Teilnehmer im Gottesdienst empfing) ausgesandt, dem Glauben ein Gesicht zu geben, Menschen zu begleiten, insbesondere die „die unten stehen“, und Gottes Herz für sie spürbar zu machen. Gott sage uns in der Taufe: „Ich habe dich von Herzen lieb und schicke dich in diese Welt“, erinnerte Ralf Linnartz und ermutigte alle, ihre geistliche Kompetenz für andere und mit anderen zu entfalten.

## KURZ NOTIERT

### Jubilarpriester Mirko Enderli verstarb

**Wegberg.** Am 4. Juni 2015 verstarb Jubilarpriester Pfarrrer i. R. Mirko Enderli.

Am 5. November 1934 in Ovčara/Kroatien geboren, wurde er nach seinen philosophisch-theologischen Studien in Djakovo am 25. April 1965 in Belgrad (Serbien) zum Priester geweiht.

Im Anschluss an die Priesterweihe wurde Pfarrrer Enderli zunächst bis 1975 in seinem Heimatbistum eingesetzt. 1975 wurde er in den Klerus des Bistums Aachen inkardiniert. Es folgte von 1975 bis 1977 ein Einsatz als Kaplan im Dekanat Linnich. 1977 wurde er als Vicarius cooperator an St. Petrus Vettweiß-Gladbach und von 1977 bis 1979 für die verantwortliche Mitarbeit in der Seelsorge an St. Helena Mönchengladbach-Rhein-

dahlen beauftragt. Mit der Beauftragung für St. Helena wurde ihm gleichzeitig der Titel Vikar verliehen.

1979 wurde Pfarrrer Enderli das Amt als Pfarrrer von St. Rochus Wegberg-Rath-Anhoven übertragen, das er bis zu seiner Versetzung in den Ruhestand im Juli 2010 innehatte. Gleichzeitig war er von 1989 bis 1993 Vertreter des Dechanten im Dekanat Wegberg.

Von 2010 bis 2014 nahm Pfarrrer Enderli noch einen Subsidiarsauftrag für die GdG Wegberg wahr.

Seinen Lebensabend verbrachte er in Wegberg.

Die Exequien wurden am 13. Juni in der Kirche St. Rochus Rath-Anhoven gehalten, anschließend war die Beisetzung auf dem Friedhof Rath-Anhoven.

### Gedenkmedaille zum 800-jährigen Jubiläum

**Aachen.** Das Domkapitel Aachen gibt gemeinsam mit der Sparkasse Aachen und der Firma Euromint eine offizielle Gedenkmedaille „800 Jahre Fertigstellung Karlsschrein 27. Juli 2015“ in Feinsilber (limitiert auf 800 Exemplare) und Feingold (limitiert auf 80 Exemplare) heraus.

Die Feinsilbermedaille kostet 39,50 Euro, die goldene 950,- Euro. Aus den Verkäufen kommen jeweils 4,- beziehungsweise 30,- Euro pro Stück der Aktion „Der Aachener Dom braucht Hilfe“ zugute.

Auf der Vorderseite der Sonderprägung ist das Widmungsrelief vom Dach des Karlsschreins abgebildet. Die Umschriften verweisen auf das Jubiläum.

Die Rückseite zeigt die Karlsbüste und das Oktogon aus dem Aachener Dom, dazu die Umschriften: „Kaiser Karl der Große“ und „Karlsbüste mit Oktogon“.

Erhältlich sind die Medaillen in den Geschäftsstellen der Sparkasse Aachen sowie im Online-Shop der Rheinischen Post.

